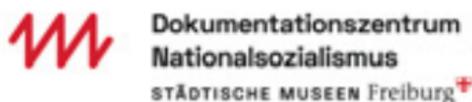




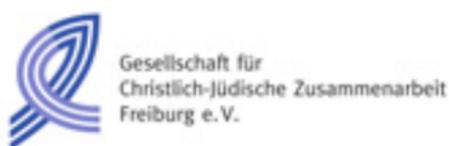
FiP
FREIBURGER
INTERRELIIGIÖSES
PROGRAMM
MÄRZ BIS JULI 2023

Impulse im Dialog | Freiburger Veranstalter:innen

Freiburger Veranstalter:innen (in alphabetischer Reihenfolge)



Evangelische
Erwachsenenbildung
Freiburg



Willkommen!

LIEBE **LESERINNEN**, LIEBE **LESER**,

verbunden mit den besten Wünschen präsentieren wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder unser **FiP** – *Freiburger interreligiöses Programm* – mit hochwertigen Impulsen verschiedener Freiburger Veranstalter:innen zum interreligiösen Miteinander.

»Öffnet Tore der Gerechtigkeit –
Freiheit Macht Verantwortung«

So lautet das Jahresmotto der *Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*, unter dem die diesjährige *Woche der Brüderlichkeit* steht. Freiheit in gemeinsamer Verantwortung zu gestalten, darauf zielt unser Engagement im Dialog.

In diesem Jahr verleihen wir dafür erstmalig den *Lotte-Paepcke-Preis zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs* im Sinne von Toleranz und Völkerverständigung. Damit zeichnen wir junge Menschen aus, die mit ihren Arbeiten aktiv zur interreligiösen Verständigung beitragen.

Unser Titelbild von **Markus Franke** nimmt ein Motiv aus der alten Kalifatsstadt Madinat al-Zahra auf. Sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist Teil der verschwundenen west-islamischen Kultur von Al-Andalus. Mehr dazu auf Seite 4.

Auf die kulturellen Beiträge unserer Veranstalter:innen freuen wir uns und laden Sie herzlich dazu ein.

Für den Vorstand der GCJZ Freiburg
Heike Jansen
Geschäftsführerin

Zum Titelbild

MARKUS FRANKE

MADINAT AL-ZAHRA

Siebdruck, 2022, Format 50 x 30 cm

Zum dritten Mal wird das Cover des **FIP** vom Künstler und Theologen **Markus Franke** gestaltet. Mit dem Text »Transformation der Tradition« kommentiert er seine Arbeit:

Auf einer Reise durch Andalusien besuchten wir Madinat al-Zahra, die Ruine einer Palaststadt des Kalifen (10. Jh.) in der Nähe von Cordoba. Hier berühren sich Orient und Okzident auf einmalige Weise. Die für das Titelbild verwendete Arabeske stammt von dort. Sie nimmt die besondere Vegetation Südspaniens auf.

Für den Siebdruck eignete sich diese Schwarz-Weiß-Abbildung durch ihre Kontraststärke. Auf der Suche nach Motiven erinnerte ich mich an sie. Was hat mich daran interessiert? Warum hat sich das Motiv »gemeldet«? Ist es geeignet oder doch zu schön? So musste ich zuerst einmal die Vorlage erarbeiten, kennenlernen, in allen Variationen durchspielen, um sie dann zu »brechen«, meinen Sehgewohnheiten zu entreißen. Meine Arbeit sollte ja nun nicht das alte Motiv einfach wiedergeben, sondern es ins Heute transformieren. Keine einfache Aufgabe, da das traditionelle Motiv sich behauptete, fast gegen die Bearbeitung wehrte. Erst langsam erschlossen sich die scheinbar spielerisch einfachen Formen als ein hochkompliziertes Gewebe von Form und Komposition. Die Bearbeitung konnte nur mit, nicht gegen die traditionelle Form durchgeführt werden. Das gilt sicherlich für jede Bearbeitung traditioneller Formen, seien es nun Bilder oder Texte. In allen Religionen arbeiten wir auf traditionellen Grundlagen. Oft sind diese widerspenstig, weil auch sie verlangen, dass man nicht gegen sie, sondern mit ihnen arbeitet. Oft ein mühevoller Weg. Aber dann ergeben sich daraus oft überraschende, sinnvolle, ja sogar schöne Transformationen.

Weitere Informationen und Bilder unter:
www.markus-franke-malerei.de

März	Woche der Brüderlichkeit GCJZ Jahresmotto »Öffnet Tore der Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung« Grußwort des OB 6	
Di 7.3.	Eröffnungsfeier SWR-Studio 7 Grußworte Konzert Verleihung des Lotte-Paepcke-Preises 2023	
Di 7.3. 14.3. 21.3. 28.3.	Seminar _Reihe 1–4 vhs im Colombi-Eck 8 Mystik in den großen Weltreligionen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede Dr. Ricardo Baeza	
	25 Jahre Liberale jüdische Gemeinde Workshop Feste feiern 9 Anna Adam Eva Lezzi	
	Konzert Liebe 10 Yael Badash Duo Ladino Termine und Orte werden noch bekannt gegeben	
Mo 15.5.	Vortrag Katholische Akademie 11 der Erzdiözese Freiburg Himmelwärts Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi	
Mo 12.6. 19.6. 26.6. 3.7. 10.7.	Seminar _Reihe 1–5 Ev. Erwachsenenbildung 12 Gemeinschaft bei Martin Buber – Dialogphilosophie entdecken Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann	
Mi – Fr 14. – 16.6.	Exkursion Studien-/Entdeckungsreise ... 13 SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz Dr. Gertrud Rapp	
So 16.7.	Vortrag Petrus-Paulus-Gemeindezentrum 14 Nelly Sachs (1891–1970) – die große jüdische Dichterin deutscher Sprache Dr. Gertrud Rapp	
	Impressum 15	

Herzlich willkommen zur **Woche der Brüderlichkeit 2023!**

Die mehr als 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit organisieren seit 1952 jedes Jahr im März die Woche der Brüderlichkeit. Dieses Jahr steht die Woche unter dem Motto »Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit Macht Verantwortung«. Gemäß dem bundesweiten Motto gestalten die regionalen Gesellschaften eigene Programme und Veranstaltungen.

Gerechtigkeit, wie sie im Jahresmotto erwähnt wird, ist für alle da, ohne Grenzen und Schranken und ohne bestimmte Personen oder Gruppen auszuschließen. Denn erst das macht tatsächliche Gerechtigkeit aus: ihre allgemeine Gültigkeit.

Und auch das geöffnete Tor ist ein treffendes Bild – denn da, wo es ein Tor gibt, werden Mauern durchbrochen, entsteht ein Durchgang oder Einlass. Zum Beispiel für Dialog, Kommunikation, Austausch. Und für persönliche Begegnungen.

Diese sind aktuell wichtiger denn je. Denn die Statistiken zeigen: Die Zahl an antisemitischen Parolen und Straftaten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es hilft nicht weiter, das auszublenden – im Gegenteil, ein offensiver, aufklärerischer Umgang mit antisemitischen Klischees und historischen Unwahrheiten ist der einzige Weg. Begegnungen auf Augenhöhe sind bekanntlich das beste Mittel, um Resentiments, Zerrbilder oder gar Feindbilder abzubauen.

Genau hier setzt die Woche der Brüderlichkeit an, die mit verlässlichen Informationen, Vorträgen und Kulturveranstaltungen viele Menschen erreicht und zusammenbringt. Vorstand und Mitgliedern der Freiburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit möchte ich daher meinen großen Dank aussprechen für ihr Engagement und die wichtige Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen viel Erfolg – und den Veranstaltungen viele neugierige Besucher:innen!

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister Stadt Freiburg

ERÖFFNUNGSFEIER

»ÖFFNET TORE DER GERECHTIGKEIT!
FREIHEIT MACHT VERANTWORTUNG«

Programm

Begrüßung

- **Christoph Ebner**, Studioleiter

Thematische Einführung

- **Pfarrer Michael Schweiger**,
Katholische Kirche und
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Grußworte

- **EBM Ulrich von Kirchbach**, Stadt Freiburg
- **Pfarrer David Geiß**, Evangelische Kirche
- **Irina Katz**, Israelitische Gemeinde
- **Cornelia Haberlandt-Krüger**,
Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher

Verleihung des Lotte-Paepcke-Preises

- **Nicole Noa-Pink**

Kulturelles Programm

Werke von Mendelssohn | Schumann

Rachmaninov | Mahler

- **Sebastian Wohlfarth**, Viola
- **Marjana Plotkina**, Klavier
- **Anna Plotkina**, Klavier

- Ort: SWR-Studio | Schlossbergsaal
Kartäuserstraße 45 | 79102 Freiburg
- Eintritt frei
- Weitere Informationen zur Woche der Brüderlichkeit:
www.gcjz-freiburg.de

MYSTIK IN DEN GROSSEN **WELTRELIGIONEN** – GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

- Dr. Ricardo Baeza

Die drei großen monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam sowie Hinduismus und Buddhismus sind durch die Mystik enger miteinander verbunden, als es allgemein bekannt ist. Anhand von Texten werden wir im Seminar die wesentlichen Verknüpfungen und Unterschiede betrachten, analysieren und diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Sie mit der Mystik der Vereinigung und der Mystik der Individuation in den genannten Religionen bekannt zu machen.

Termine des vierteiligen Seminars

- jeweils Dienstag
7. März | 14. März | 21. März | 28. März

- Jeweils 18.15 – 19.45 Uhr
- Ort: vhs im Colombi-Eck | Raum 22
Friedrichstraße 52 | 79098 Freiburg
- EEB-Kurs Nr. 118 | VHS-Kurs 231108410
- Info und Anmeldung: www.vhs-freiburg.de
- Kosten: € 44,50 inkl. Kopien

25 Jahre Liberale jüdische Gemeinde

FESTE FEIERN — DAZU GESCHICHTEN ERFINDEN UND GESTALTEN

- **Anna Adam**,
Bildende Künstlerin und Kunstpädagogin
- **Eva Lezzi**,
Kinder- und Jugendbuchautorin

In jeder Familie, jeder Synagoge, jeder Gemeinde werden die jüdischen Feiertage und Feste unterschiedlich gefeiert. Wie sieht es bei Euch aus? Und könnt Ihr Euch vorstellen, dass mitten in einer solchen Feier eine spannende Geschichte stattfindet? Eine Geschichte, die Ihr Euch selbst ausdenkt und die ihr als Diorama gestaltet?

Anna Adam und **Eva Lezzi** arbeiten seit mehr als zehn Jahren als Team zusammen und haben nicht nur viele kreative Workshops für unterschiedliche Altersstufen entwickelt und geleitet, sondern auch selbst Bilderbücher zu jüdischen Themen publiziert.

In diesem halbtägigen Workshop geht es ums Erzählen, Zuhören, Erfinden und Gestalten, um Phantasie und Kreativität.

- Ort: wird **online** bekanntgegeben
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt (Kinder/Jugendliche)
- Nähere Infos unter: www.gescher-freiburg.de
- Bitte informieren Sie sich auch über weitere Jubiläumsveranstaltungen, genaue Inhalte und Termine.

25 Jahre Liberale jüdische Gemeinde

LIEBE

- Yael Badash, Vokal-Artistin
- Duo Ladino

Die Vokal-Artistin **Yael Badash**, Mitglied einer jüdisch-spanischen Familie in siebter Generation, wurde in Israel geboren und ist Musikerin, Gründerin und Leadsängerin der Electro-Acoustic Folk Band »Baladino«. Sie hat sich in der Ladino-Tradition zu einer frischen und international anerkannten Stimme entwickelt. Durch ihre umfangreichen Auftritte in ganz Europa, Asien und Nordamerika öffnet sie die alten Melodien für moderne Ohren. Von der Chicago Tribune als »unvergessliche, ausdrucksstarke Stimme, eine Virtuosin ihrer raren Kunst« bezeichnet, wurzelt ihr improvisatorischer Gesangsstil tief in ihrem eigenen multikulturellen Erbe mit Einflüssen westlicher, türkischer und nordafrikanischer Musik. Durch ihre Ausbildung im zeitgenössischen Theater überschreitet sie diese selten gesprochene Ladino-Sprache, die auf das 15. Jahrhundert zurückgeht, um die reiche Oralgeschichte zeitloser Lieder zu entdecken. Yael gewann verschiedene Preise und Auszeichnungen, u.a. den ersten Preis beim internationalen »Festiladino«.

- Ort: wird **online** bekanntgegeben
- Infos unter: www.gescher-freiburg.de
- Bitte informieren Sie sich auch über weitere Jubiläumsveranstaltungen, genaue Inhalte und Termine.

HIMMELWÄRTS

Vortrag | Gespräch | in Präsenz und online

- Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi,
Kalām, Islamische Philosophie und Mystik,
Münster

Die Sehnsucht nach mystischer Erfahrung, nach Gottes-
liebe und Einssein mit Gott ist ein Phänomen, das sich
in vielen Religionen finden lässt.

So schreibt **Ahmad Milad Karimi**: »Gott ist Sehnsucht,
oder: Gott bleibt eine Frage, vielleicht die Frage des
Menschen.« Seine Ausführungen werden uns eine
Vorstellung von der Mystik im Islam vermitteln und
deren Besonderheiten beleuchten. Gemeinsam werden
wir der Frage nachgehen, welche Berührungspunkte
sich dabei mit der christlichen Mystik identifizieren
lassen. Der Weg der Spiritualität ist einer, der verbindet.

- Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg
Wintererstraße 1 | 79104 Freiburg
- Anmeldung: Telefon 07 61/3 19 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de
- Kooperation Katholische Akademie
und Bildungszentrum Roncalli-Forum Karlsruhe
- Eintritt frei

GEMEINSCHAFT BEI MARTIN BUBER – DIALOGPHILOSOPHIE ENTDECKEN

- Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Martin Buber (1878–1965) gehört zu den größten jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts. Neben seiner Bibelübersetzung mit Franz Rosenzweig ist er wegen seiner Dialogphilosophie (Ich – Du), seiner Religionsphilosophie und seinen Schriften zum osteuropäischen Judentum (Chassidismus) bekannt geworden. Bubers Schriften zu seinem philosophischen, theologischen und pädagogischen Ansatz werden gelesen, die Inhalte erschlossen, bedacht, kommentiert und interpretiert; der Schwerpunkt liegt jedoch im Gespräch und Austausch.

Termine des fünfteiligen Seminars

- jeweils Montag
12. Juni | 19. Juni | 26. Juni | 3. Juli | 10. Juli
- Jeweils 19.30 – 21 Uhr
- Ort: Evangelische Erwachsenenbildung | Ernst-Lange-Haus
Habsburgerstraße 2 | 79104 Freiburg
- Kurs-Nr. 120
- Info und Anmeldung: Telefon 07 61/708 63 42
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
<https://erwachsenenbildung-freiburg.de>
- Teilnahme auch an einzelnen Terminen möglich
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung und
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit,
beide Freiburg
- pro Termin € 7,- | ermäßigt € 5,- für Studierende/Erwerbslose
Gesamtbetrag € 35,-

SchUM-STÄDTE **SPEYER, WORMS UND MAINZ** – 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN AM RHEIN

- **Dr. Gertrud Rapp,**
Akademie der Älteren Generation Freiburg

Die **SchUM-Städte**, benannt nach den Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen hebräischen Städtenamen, gelten als Wiege des aschkenasischen Judentums und sind seit 2021 UNESCO-Welterbe. Sie sind herausragende, besonders frühe, in einzigartiger Dichte und Vollständigkeit erhaltene Zeugnisse lebendiger jüdischer Tradition sowohl regional als auch darüber hinaus und umfassen einzigartige, vorbildgebende Gemeindezentren, Monumente und Friedhöfe.

Sie erzählen vom Verbund der SchUM-Gemeinden im Mittelalter, zeigen bauliche Innovationskraft und herausragende Gelehrsamkeit. Deutlich werden Schnittpunkte und Austausch mit der nichtjüdischen Umgebungskultur sowie Aspekte jüdischer Geschichte.

Ein detailliertes Reiseprogramm wird noch veröffentlicht.

- Verbindliche Anmeldung erforderlich unter Telefon 0 76 65/23 28
- Info: Telefon 07 61/28 64 38 oder 40 33 29
info@akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Weitere Infos: <https://schumstaedte.de>
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de

NELLY SACHS (1891 – 1970) – DIE GROSSE JÜDISCHE DICHTERIN DEUTSCHER SPRACHE

- **Dr. Gertrud Rapp**,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit,
Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog der
Erzdiözese Freiburg i.R.

Nelly Sachs war eine jüdische deutsch-schwedische Schriftstellerin und Lyrikerin. Sie hat hervorragende lyrische und dramatische Werke verfasst, die das Schicksal Israels mit ergreifender Stärke interpretieren. Mehr als 4.000 Briefe hat sie geschrieben und auch erhalten, die uns klärende Einblicke in ihr Leben, ihre Wesensart und ihr Werk geben. So führte sie, die sich seit früher Jugend für schwedische Literatur interessierte, über 35 Jahre eine Korrespondenz mit **Selma Lagerlöf**. 1966 erhielt sie zusammen mit **Samuel Josef Agnon** den Literatur-nobelpreis.

- Ort: Petrus-Paulus-Gemeindezentrum
Lorettostraße 61 | 79100 Freiburg
- Kooperation Förderverein der Evangelischen Petrus-Paulus-Gemeinde und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Info: Telefon 0761/40 33 29
- Eintritt frei | Spenden erbeten

-
- V.i.S.d.P.: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. (GCJZ)
Postfach 312 | 79003 Freiburg
gcjz-freiburg@web.de | www.gcjz-freiburg.de
Vorsitzende: Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Pfarrer Michael Schweiger, Nicole Noa-Pink
 - Redaktion: Heike Jansen, Geschäftsführerin
 - Titelmotiv: © Markus Franke | markus-franke-malerei.de
 - Gestaltung: brigitte.ruoff@t-online.de
 - Es gelten die am Tag der Veranstaltung verbindlichen Corona-Schutzmaßnahmen.
 - Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweils Ausführenden verantwortlich.
 - Stand: 02/2023

DIE **KULTUREN DER WELT**
KOMMEN SICH NÄHER
UND MÜSSEN VERSUCHEN,
MITEINANDER
ZU LEBEN UND
MITEINANDER ZU REDEN.

Johannes Rau
(Schirmherr der GCJZ
1999–2004), 2002
